

## Was ist bei der Beauftragung einer Trinkwasseruntersuchungsstelle (Labor) zu beachten?

- Die Untersuchung, einschließlich Probennahme, darf nur von einem akkreditierten und nach Trinkwasserverordnung zugelassenem Labor durchgeführt werden.

## Was passiert, wenn dieser Wert nicht eingehalten wird?

- Das beauftragte Labor ist verpflichtet die Nichteinhaltung unverzüglich dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen.
- Die Betreibenden müssen sicherstellen, dass das zuständige Gesundheitsamt über das Ergebnis der Nichteinhaltung d. h. auch schon beim Erreichen des Maßnahmenwertes informiert ist.
- Die Betreibenden der Anlage müssen Maßnahmen ergreifen (z. B. Klärung der Ursache, schriftliche Risikoabschätzung, Informationspflichten).
- Trinkwasser, das den technischen Maßnahmenwert erreicht, kann weiterhin Dritten zur Verfügung gestellt werden, solange nicht Sofortmaßnahmen zur direkten Gefahrenabwehr notwendig sind oder keine anderen Regeln für empfindliche Personengruppen zu beachten sind.
- Sofortmaßnahmen können u. a. eine Nutzungseinschränkung (Duschverbot) oder der vorübergehende Einbau von endständigen Filtern bis zum Abschluss der Sanierung sein.

## Weitere Informationen:

Fragen zur Hygiene und Gesundheitsvorsorge beantworten Ihnen in Brandenburg die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte. Sie erhalten dort eine umfassende Beratung.

➔ <https://tools.rki.de/PLZTool/>

Liste der zugelassenen Trinkwasseruntersuchungsstellen im Land Brandenburg:

➔ <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/themen/verbraucherschutz/wasserhygiene/trinkwasser/>

Wichtige Fachinformationen vom Umweltbundesamt finden Sie unter:

➔ <https://www.umweltbundesamt.de/>

### Impressum:

**Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz**

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13

14467 Potsdam

<https://msgiv.brandenburg.de>

Gestaltung: LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Bildnachweis:

Titelbild © Pavelis / Adobe Stock, Legionella pneumophila © CDC Phil # 1187, Public Health Image Library Lizenz: Public domain

November 2024



## Legionellen im Trinkwasser

## Was sind Legionellen?

- Legionellen sind Bakterien, die natürlicherweise in allen Süßwässern vorkommen können.
- Optimale Wachstumsbedingungen für Legionellen bestehen bei Wassertemperaturen zwischen 25 °C und 45 °C.

## Sind Legionellen gefährlich?

- Legionellen können beim Menschen zwei unterschiedliche Krankheitsbilder auslösen.
- Das Pontiac-Fieber klingt meist ohne ärztliche Behandlung innerhalb weniger Tage ab.
- Eine Legionellose muss ärztlich behandelt werden. Sie kann oftmals schwer verlaufen und tödlich enden. Die Erkrankung ist meldepflichtig!
- Ältere Menschen, Rauchende, Menschen mit einer geschwächten Immunabwehr oder chronisch Kranke (z. B. Diabetes, Herz- und Lungenerkrankungen) haben ein erhöhtes Risiko, an einer Legionellose zu erkranken.

## Welche Symptome sind mit diesen Krankheitsbildern verbunden?

- Pontiac-Fieber ist ein fiebriger Infekt ohne Lungenentzündung mit meist leichten grippeähnlichen Symptomen wie Kopf-, Brust- und Gliederschmerzen sowie trockenem Husten.
- Legionellose ist eine schwere Form der Lungenentzündung. Mögliche Symptome können Husten, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, schweres Krankheitsgefühl, hohes Fieber, Bauchschmerzen, Durchfall und Verwirrtheit sein.



*Legionella pneumophila*

## Wie werden Legionellen übertragen?

- Ein Infektionsrisiko besteht überall dort, wo Legionellen-haltiges Wasser fein zerstäubt/vernebelt wird (Aerosol) und diese feinen Wassertröpfchen dann eingeatmet werden. Dies kann beim Duschen passieren. Aber auch Luftbefeuchter, Inhalatoren oder Whirlpools können Aerosole bilden.
- Das Trinken von Legionellen-haltigem Wasser stellt in der Regel kein Infektionsrisiko dar.

## Wie kann ein Legionellenwachstum verhindert werden?

- Eine bestimmte Betriebstemperatur in Warmwassersystemen ist sicherzustellen. (Leitungssystem von Warmwasser mindestens 55 °C, Trinkwassererwärmer mindestens 60 °C). An dieser Stelle Energie sparen zu wollen, wäre gesundheitlich riskant.
- Warm- und Kaltwasser muss regelmäßig genutzt werden. Spätestens alle drei Tage sollte ein Austausch von Warm- und Kaltwasser in den Trinkwasserleitungen erfolgen.
- Wichtig ist die regelmäßige Inspektion und Wartung der Anlage.

## Welche Werte müssen für Legionellen im Trinkwasser eingehalten werden?

- Die Trinkwasserverordnung definiert für Legionellen keinen Grenzwert, sondern einen technischen Maßnahmenwert. Dieser beträgt 100 Legionellen pro 100 ml Wasser.

## Welche Bedingungen müssen erfüllt sein damit eine Anlage routinemäßig auf Legionellen untersucht werden muss?

- Es sich um eine Gebäudewasserversorgungsanlage, mobile Wasserversorgungsanlage oder zeitweilige Wasserversorgungsanlage nach Trinkwasserverordnung handeln und
- Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird und
- eine Einrichtung vorhanden ist, bei der es zu einer Vernebelung des Trinkwassers kommt (z. B. Dusche) und
- das Warmwasserspeichervolumen mindestens 400 Liter beträgt oder das Rohrleitungsvolumen zwischen dem Abgang des Trinkwassererwärmers und der Entnahmestelle größer 3 Liter ist und
- es sich nicht um ein Ein- oder Zweifamilienhaus handelt.

*Hinweis: Bei einer Gebäudewasserversorgungsanlage ist die Untersuchungshäufigkeit abhängig von der Art der Nutzung, jedoch mindestens alle 3 Jahre. Bei einer mobilen oder zeitweiligen Wasserversorgungsanlage hat die Untersuchung in einer vom Gesundheitsamt festgelegten Häufigkeit zu erfolgen*